



Einbau-und Betriebsanleitung

FILTERMAX-BP

Hauswasserstation $\frac{3}{4}$ "– $1\frac{1}{4}$ "

Gültig für: EU-Länder und Schweiz

Sprache: deutsch

Achtung:

Vor Einbau und Inbetriebnahme
die Einbau- und Betriebsanleitung
und Sicherheitshinweise lesen
und beachten!

Immer dem Betreiber übergeben.

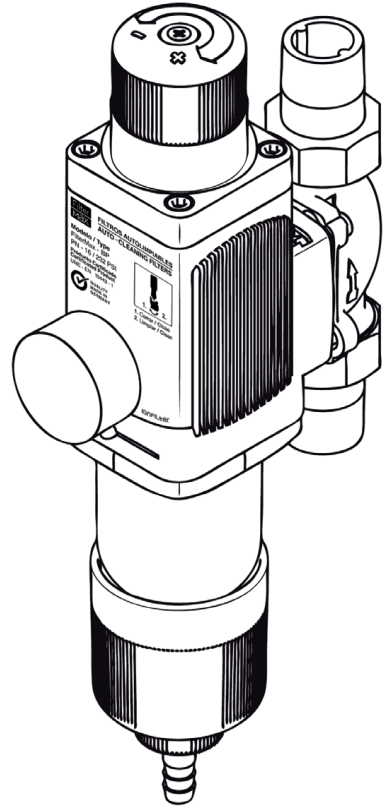


Fig.: FilterMax - BP $\frac{3}{4}$ ", 1", 1 $\frac{1}{4}$ ", 1 $\frac{1}{2}$ ", 2"

**Sie können die Gewährleistungsfrist
von einem Wartungsvertrag
verlängern!**

Die Installation und Nutzung

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für das Vertrauen, das Sie uns mit dem Kauf dieses Gerätes entgegengebracht haben. Mit dieser Hauswasserstation haben Sie ein Gerät erworben, das sich auf dem neuesten Stand der Technik befindet.

Die Hauswasserstation ist für den Einsatz im kalten Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30°C geeignet.

Diese Hauswasserstation wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration und zur Druckreduzierung von Trinkwasser eingesetzt. Ein Eingangsdruck von maximal 16 bar kann auf einen Ausgangsdruck von 1,5 bar bis 6 bar eingestellt werden. Der werkseitig eingestellte Ausgangsdruck beträgt 4 bar.

Jede Hauswasserstation wurde vor der Auslieferung gewissenhaft überprüft. Sollten dennoch Schwierigkeiten auftreten, wenden Sie sich bitte an den zuständigen Kundendienst (siehe Rückseite).

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----------|
| 1.Zu dieser Betriebsanleitung..... | 3 |
| 1.1Verwendete Symbole..... | 4 |
| 1.2Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung..... | 4 |
| 1.3Verwendete Einheiten..... | 4 |
| 2.Bestimmungsgemäße Verwendung.5 | |
| 2.1Wasserdruck..... | 5 |
| 2.2Hinweis auf besondere Gefahren | 5 |
| 3.Produktangaben.....6 | |
| 3.1Einsatzzweck..... | 6 |
| 3.2Prüfzeichen..... | 6 |
| 3.3Verwendete Werkstoffe..... | 6 |
| 4.Installation.....7 | |
| 4.1Allgemeines..... | 7 |
| 4.2Ableitung des Rückspülwassers..... | 9 |
| 5.Betrieb.....10 | |
| 5.1Inbetriebnahme..... | 10 |
| 5.2Druckeinstellung..... | 10 |
| 5.3Funktionsbeschreibung..... | 11 |
| 5.4Rückspülung..... | 12 |
| 5.5Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile..... | 13 |
| 5.6Betriebsunterbrechung..... | 13 |
| 6.Störung.....14 | |
| 7.Instandhaltung.....15 | |
| 7.1Reinigung..... | 15 |
| 8.Gewährleistung und Wartung.....15 | |
| 9.Datenblatt.....16 | |
| 9.1Typ..... | 16 |
| 9.2Ausführungsarten..... | 16 |
| 9.3Technische Daten..... | 16 |
| 9.4Einbaumaße FILTERMAX-BP ... | 17 |
| 9.5Lieferumfang..... | 17 |
| 9.6Zubehör..... | 17 |
| 10.Ersatzteile FILTERMAX-BP.....18 | |
| 11.Kundendienst.....20 | |

1.Zu dieser Betriebsanleitung**ACHTUNG**

(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Betriebsanleitung muss ständig am Einsatzort der Hauswasserstation verfügbar sein.

Diese Betriebsanleitung soll es erleichtern, die Hauswasserstation kennenzulernen und die bestimmungsgemäßen Einsatzmöglichkeiten zu nutzen.

Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise, um die Hauswasserstation sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben. Sie enthält grundlegende Hinweise, die bei Installation, Betrieb sowie Instandhaltung zu beachten sind. Die Beachtung dieser Hinweise hilft, Gefahren zu vermeiden, Reparaturkosten zu vermindern und die Zuverlässigkeit sowie die Lebensdauer der Hauswasserstation zu erhöhen.

Die Betriebsanleitung ist von jeder Person zu lesen und anzuwenden, die mit Arbeiten an der Hauswasserstation beauftragt ist, zum Beispiel:

–Installation**–Betrieb****– Instandhaltung**

(Wartung, Inspektion , Instandsetzung)

Installation und Instandhaltung darf nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal erfolgen, das in der Lage ist, die in der Einbau- und Betriebsanleitung genannten Anweisungen und die landesspezifischen Vorschriften zu erfüllen.

Neben der Betriebsanleitung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.


Daher ist diese Betriebsanleitung unbedingt vor Installation, Inbetriebnahme und Instandhaltung vom Monteur sowie dem zuständigen Fachpersonal/Betreiber zu lesen.

Es sind nicht nur die unter dem Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ aufgeführten, allgemeinen Sicherheitshinweise zu beachten, sondern auch die, unter den anderen Hauptpunkten eingefügten, speziellen Sicherheitshinweise.


1.1 Verwendete Symbole

Die in dieser Betriebsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:

 **ACHTUNG**  Hinweis auf bestehende Gefahren

 Warnung vor elektrischer Spannung

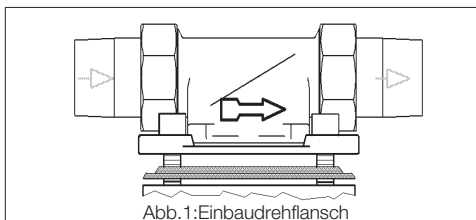
 Vom Hersteller vorgeschriebene Anziehmomente

 Anwendungstipps und andere Informationen

Direkt an der Hauswasserstation angebrachte Hinweise, wie z.B.:

- Fließrichtung (siehe Abb. 1)
- Typenschild
- Reinigungshinweis

müssen unbedingt beachtet und in vollständig lesbarem Zustand gehalten werden.



1.2 Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung

Im Einzelnen kann die Nichtbeachtung der allgemeinen Gefahrensymbole beispielsweise folgende Gefährdungen nach sich ziehen:

- Versagen wichtiger Funktionen der Hauswasserstation.
- Gefährdung von Personen durch elektrische und mechanische Einwirkungen.
- Gefährdung von Personen und Umgebung durch Leckage.

Jede sicherheitsbedenkliche Arbeitsweise ist zu unterlassen.

Die Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung und deren Sicherheitshinweise kann sowohl eine Gefährdung für Personen als auch für Umwelt und Hauswasserstationen zur Folge haben.

1.3 Verwendete Einheiten

Abweichend vom Internationalen Einheitensystem (SI = System International) werden folgende Einheiten verwendet:

| Einheit | Umrechnung |
|---------|---|
| °F | °F = 9/5 °C + 32 |
| bar | 1 bar = 100 kPa = 0,1 N/mm ² |
| 3/4" | DN 20 |
| 1" | DN 25 |
| 1 1/4" | DN 32 |

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Installation und die Nutzung der Hauswasserstation unterliegen jeweils den geltenden nationalen Bestimmungen.

Neben der Betriebsanleitung, den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung sind auch die anerkannten fachtechnischen Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten zu beachten.

Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!

Vor einer Nutzung mit Wasser anderer Qualität beziehungsweise mit Zusätzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten!

Die Hauswasserstation ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Umgebungstemperatur von maximal 30°C geeignet. Er ist nach dem neuesten Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln in Deutschland hergestellt.

Die Hauswasserstation darf ausschließlich wie in der Betriebsanleitung beschrieben genutzt werden. Eine andere oder darüber hinausgehende Nutzung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Es bestehen zusätzliche Gefahren bei nichtbestimmungsgemäßer Verwendung und bei Nichtbeachtung der Gefahrensymbole und Sicherheitshinweise. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller/Lieferer nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Betriebsanleitung. Vor einer Nutzung der Hauswasserstation außerhalb der in der Betriebsanleitung aufgeführten Einsatzgrenzen ist unbedingt mit dem Hersteller/Lieferer Rücksprache zu halten. Die Hauswasserstationen sind nur in technisch einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung der Betriebsanleitung zu benutzen!

Funktionsstörungen umgehend beseitigen lassen!

2.1 Wasserdruck

Der Wasserdruck muss zwischen 1,5bar und 10bar liegen.

Diese Hauswasserstation wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration und zur Druckreduzierung von Trinkwasser eingesetzt. Ein Eingangsdruck von max. 16bar kann auf einen Ausgangsdruck von 1,5bar bis 6bar eingestellt werden. Der werkseitig eingestellte Ausgangsdruck beträgt 4bar.

2.2 Hinweis auf besondere Gefahren

2.2.1 Elektrische Geräte / Einrichtungen



Es dürfen sich keine elektrischen Leitungen und Geräte unterhalb oder in unmittelbarer Nähe des Hauswasserstation befinden!

Elektrische Geräte / Einrichtungen, die nicht spritzwassergeschützt sind und sich in der Nähe der Hauswasserstation befinden, können durch Wasser, das bei Rückspülung oder unsachgemäßer Verwendung aus der Hauswasserstation austritt, beschädigt werden. Sind die elektrischen Geräte / Einrichtungen an die Stromversorgung angeschlossen, kann es außerdem zu einem Kurzschluss kommen. Für Personen besteht in diesem Fall die Gefahr eines Stromschlages. In der Nähe befindliche elektrische Geräte / Einrichtungen müssen deshalb spritzwassergeschützt sein bzw. den gesetzlichen Vorschriften für Nassräume entsprechen (IP44).

3. Produktangaben

3.1 Einsatzzweck

Die Hauswasserstation ist für den Einsatz in kaltem Trinkwasser bis zu einer Wassertemperatur von 30°C geeignet.

Diese Hauswasserstation wird in Trinkwasserinstallationen zur Filtration und zur Druckreduzierung von Trinkwasser eingesetzt.



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Informationen zu Einsatzbeschränkungen sind im Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ zu finden.

Die Hauswasserstation entzieht dem Wasser grob- und feinkörnige Partikel, die größer oder gleich der Maschenweite der Hauswasserstation sind.



Partikel, die kleiner als die gelieferte Maschenweite sind, und Trübstoffe können nicht aus dem Wasser gefiltert werden.

3.2 Prüfzeichen

Die Hauswasserstationen entsprechen den technischen Regeln für Trinkwasser-Installationen gemäß DIN EN 806 ff. und der nationalen Ergänzung DIN 1988 ff. sowie der DIN EN 1717. Sie sind vom DVGW (Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Technisch-wissenschaftlicher Verein) gemäß den Anforderungen der DIN EN 13443-1, DIN 19628 und DIN EN 1567 (Druckstufe PN16) für mechanische Hauswasserstationen im Trinkwasserbereich geprüft und berechtigt, das DIN-DVGW-Zeichen zu tragen.

3.3 Verwendete Werkstoffe

Die zur Verwendung kommenden Werkstoffe sind gegenüber den im Trinkwasser zu erwartenden physikalischen, chemischen und korrosiven Beanspruchungen beständig und erfüllen die in der DIN EN 13443-1, DIN 19628 („Mechanisch wirkende Filter in der Trinkwasser-Installation“) und DIN EN 1567 („Gebäudearmaturen - Druckminderer und Druckmindererkombinationen für Wasser“) geforderten Vorgaben. Alle Werkstoffe sind hygienisch und physiologisch unbedenklich. Kunststoffe erfüllen die UBA (Umweltbundesamt) KTW-Leitlinie und das DVGW Arbeitsblatt W270. Metallische Werkstoffe erfüllen die Anforderungen der DIN 50930-6.

4. Installation

4.1 Allgemeines



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Installation darf nur von geeignetem Fachpersonal durchgeführt werden.

Das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ ist unbedingt zu beachten!

Die Rohrleitung muss die Hauswasserstation sicher tragen können.

Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung der Rohrleitung bis hin zum Bruch kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren. Personen, die sich in der Nähe der Hauswasserstation aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt. Deshalb müssen die Rohrleitungen gegebenenfalls zusätzlich fixiert bzw. gestützt werden.

Zur bequemen Bedienung und Wartung unbedingt die angegebenen Maße beachten (siehe Kapitel „Einbaumaße FILTERMAX-BP“). Oberhalb und unterhalb der Hauswasserstation sollten mindestens 200mm Freiraum eingehalten werden. Diese Abstände sind notwendig, um die Rückspülung ordnungsgemäß durchführen (siehe Kapitel „Rückspülung“) und das Handrad des Druckminderers betätigen zu können (siehe Kapitel „Druckeinstellung“).

4.1.1 Anforderungen an den Einbauort

Der Raum für die Installation muss trocken und frostfrei sein! Unbefugte Personen dürfen zu der Hauswasserstation keinen Zugang haben!



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

–Die Umgebungstemperatur darf 30°C nicht überschreiten! Bei höheren Temperaturen oder direkter Sonneneinstrahlung kann es zu Materialschäden bis hin zum Bruch der Filterglocke kommen.

–Um das Abwasser (Rückspülung) im Betrieb und auch bei einem eventuell auftretenden Defekt der Anlage sicher ableiten zu können, sind die in Kapitel „Installation“ gemachten Angaben genau einzuhalten! Kann das Abwasser (Rückspülung) nicht sicher und vollständig abgeleitet werden, so ist es möglich, dass Sachschäden an Haus und Einrichtung durch Wasser entstehen.

–Vor der Hauswasserstation muss ein Absperrventil installiert sein! Damit kann die Wasserzufuhr bei Installation, Wartung, Reparatur und Fehlfunktion der Hauswasserstation unterbrochen werden. Überschwemmungen und größere Wasserschäden an Hauseinrichtungen lassen sich so vermeiden.

–Das Gerät kann in alle handelsüblichen Trinkwasserleitungen eingebaut werden.

–Die Installation der Hauswasserstation vor dem Wasserzähler ist grundsätzlich nicht erlaubt!

4.1.2 Einbaulage



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Hauswasserstation grundsätzlich in senkrechter Lage ($\pm 5^\circ$) installieren!

Wird dies nicht beachtet, so kann das Rückspülwasser unkontrolliert austreten und zu Wasserschäden führen.

4.1.3 Montage des Einbaudrehflansches

Die Montage erfolgt mit dem mitgelieferten Einbaudrehflansch. Der Einbaudrehflansch dient als Verbindungselement mit der Hauswasserinstallation.

Der Einbaudrehflansch ist sowohl für waagerechte als auch für senkrechte Rohrleitungen geeignet.

Der Einbaudrehflansch muss in Fließrichtung installiert werden. Diese ist durch einen eingegossenen Pfeil gekennzeichnet (siehe Abb. 4).

Bei Nichtbeachtung ist eine Funktion der Hauswasserstation nicht möglich.



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Die Flanschfläche des Einbaudrehflansches muss senkrecht stehen! Der Einbaudrehflansch muss so montiert werden, dass keine mechanischen Verspannungen auftreten! Ansonsten kann es zu einer mechanischen Beschädigung bis hin zum Bruch der Rohrleitung oder des Einbaudrehflansches kommen. Daraus können größere Wasserschäden resultieren.

Personen, die sich in der Nähe der Hauswasserstation aufhalten, sind in diesem Falle durch die größeren Wassermengen einem gesundheitlichen Risiko ausgesetzt.

Beim Einbau ist deshalb darauf zu achten, dass keine großen Kräfte auf Rohrleitung, Einbaudrehflansch und Hauswasserstation einwirken.

4.1.4 Montage der Hauswasserstation

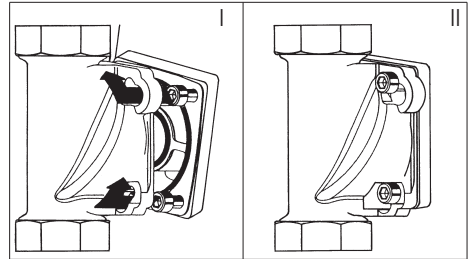


Abb.3: Einbaudrehflansch mit Bajonett

Der Einbaudrehflansch für die Hauswasserstation ist mit Bajonettbohrungen ausgerüstet. Die erforderlichen Dichtungen und Schrauben sind an der Hauswasserstation vormontiert.

Die Schrauben nicht lösen!

- Die vier Flanschschrauben in die Bajonettbohrung am Einbaudrehflansch stecken (siehe Abb.3:I).
- Die Hauswasserstation im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen (siehe Abb.3:II).
- Die vier Flanschschrauben festziehen.



Das Anziehmoment (ca. 4Nm) so wählen, dass die Dichtung schließt und die Hauswasserstation nicht beschädigt bzw. verspannt wird!



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

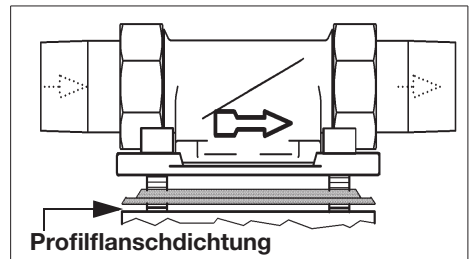


Abb.4: Einbaudrehflansch

Das Profil der Profildrillflanschdichtung muss zum Einbaudrehflansch zeigen (siehe Abb. 4). Wird dies nicht beachtet, so kann es zu Undichtheiten und zum Austreten von Wasser kommen. Dabei können Wasserschäden an Haus und Einrichtung entstehen.

-Wenn der Eimer zur Hälfte gefüllt ist, muss der Rückspülvorgang beendet werden. Andernfalls besteht die Möglichkeit, dass der Eimer überläuft. Deshalb muss der Eimer ausreichend dimensioniert sein und die Rückspülung sollte zügig durchgeführt werden.

4.2 Ableitung des Rückspülwassers



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Für das Rückspülwasser muss ein ausreichend dimensionierter Abwasseranschluss (z.B. Bodenablauf) nach DIN1986 vorhanden sein. Falls kein Abwasseranschluss vorliegt kann ein Eimer mit entsprechender Größe verwendet werden (siehe Abb. 5).

Die Dimensionierung richtet sich nach den örtlichen Gegebenheiten (z. B. Gefälle des Abwasserrohres, Anzahl der Umlenkungen, Länge der Abwasserleitung usw.). Sie muss mindestens so sein, dass das gesamte Abwasser zeitgleich abgeführt werden kann. Ist ein Abwasseranschluss direkt unter der Hauswasserstation nicht möglich, so kann das Spülwasser über einen Schlauch oder eine am Spülwasserventil zu montierende Leitung einige Meter zum nächsten Abwasseranschluss geführt werden. Diese Leitung muss die gleiche Dimension wie das Spülwasserventil haben.

Bei allen Möglichkeiten muss nach DIN EN 1717 auf einen freien Auslauf geachtet werden.

Wenn zur Rückspülung ein Eimer verwendet wird, sind folgende Punkte zu beachten:

- Bei hohem Netzdruck kann Wasser aus dem Eimer spritzen. In diesem Falle sind Wasserschäden an Gegenständen, die sich in der Nähe der Hauswasserstation befinden, möglich.

4.2.1 Ableitungsmöglichkeiten für das Rückspülwasser

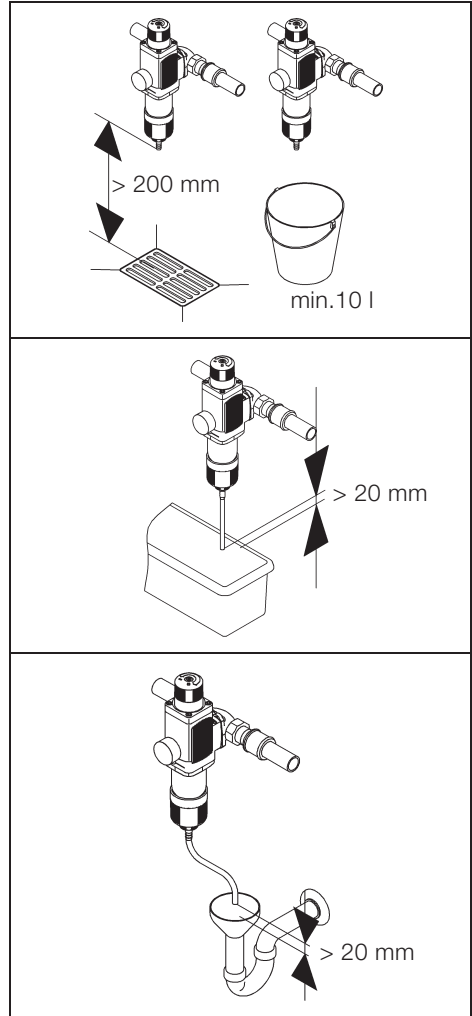


Abb.5:Ableitungsmöglichkeiten

5. Betrieb



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

5.1 Inbetriebnahme

Vor der Inbetriebnahme (Erstinbetriebnahme oder Inbetriebnahme nach Wartungsarbeiten) die Hauswasserstation mit Wasser füllen und entlüften !

–Dazu wird die Hauswasserstation nach der Installation durch Öffnen des vorgeschalteten Absperrventils mit Wasser gefüllt.

–Die Hauswasserstation steht nun unter Netzdruck.

–Die eingeschlossene Luft muss anschließend sofort aus der Hauswasserstation entfernt werden, um eine Beschädigung der Installation durch Druckstöße zu vermeiden. Die Entlüftung der Hauswasserstation wird mittels einer Rückspülung durchgeführt (siehe Kapitel „Ableitung des Rückspülwassers“).

–Nach dem Rückspülen und Entlüften ist die Hauswasserstation betriebsbereit.

5.2 Druckeinstellung

Der werkseitig eingestellte Druck von 4 bar kann wie folgt geändert werden:

–Die Senkschraube am Handrad des Druckminderers lösen.

–Handrad im Uhrzeigersinn drehen = Druckerhöhung.

–Handrad gegen den Uhrzeigersinn drehen = Druckreduzierung.

–Der Einstellbereich ist von 1,5 bar - 6 bar wählbar.

–Kurzzeitig eine Entnahmestelle hinter der Hauswasserstation öffnen, somit erfolgt eine Druckentlastung und der eingestellte Druck kann abgelesen werden.

–Sobald der gewünschte Einstellbereich erreicht ist, die Senkschraube am Handrad des Druckminderers wieder anziehen.

–Das Feststellen der Senkschraube am Handrad des Druckminderers verhindert ein selbstständiges Verstellen des Einstellbereiches.

5.3 Funktionsbeschreibung

Durch den Einbaudrehflansch strömt ungefiltertes Wasser in die Hauswasserstation. Das Wasser strömt durch den Feinfilter von außen nach innen. Der gefilterte Schmutz bleibt an dem Siebgewebe des Feinfilters hängen. Der anhaftende Schmutz ist von außen durch die transparente Filterglocke sichtbar. Das gefilterte Wasser strömt weiter in den Druckminderer.

Der eingestellte Nachdruck ist am Manometer ablesbar. Anschließend verlässt das gefilterte Wasser die Hauswasserstation über den Einbaudrehflansch.

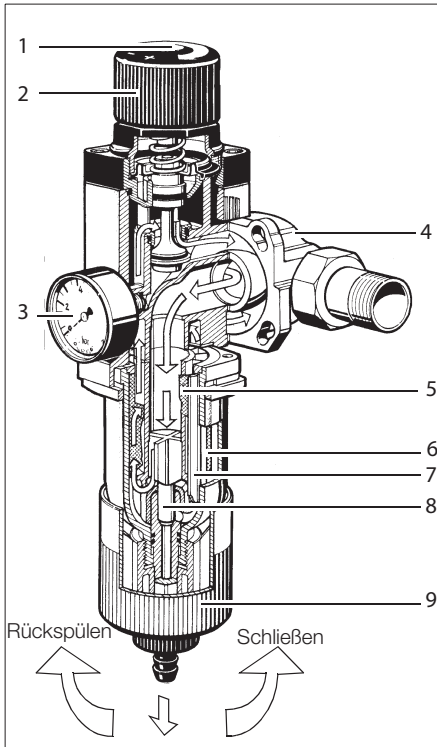


Abb.6:Funktionsbeschreibung

- 1 Feststellschraube
- 2 Handrad des Druckminderers
- 3 Nachdruckmanometer
- 4 Einbaudrehflansch mit Bajonettverschluss
- 5 Sieb
- 6 Filterglocke
- 7 Saugrohr
- 8 Spülventil
- 9 Rückspülhandrad

5.4 Rückspülung

Um den gefilterten Schmutz vom Sieb-
gewebe des Feinfilters zu entfernen, muss
die Hauswasserstation in vorgegebenen
Zyklen rückgespült (=gereinigt) werden.

i Das Rückspülen der Hauswasser-
station erfolgt bei allen Gerätegrößen
mit gereinigtem Wasser. Die Wasser-
versorgung in der Hausinstallation
mit gereinigtem Wasser bleibt wäh-
rend des Rückspülvorganges erhal-
ten. Während des Rückspülens kann
kein Schmutzwasser in die Rein-
wasserseite gelangen.

Das Rückspülen erfolgt t bei vollem Wasser-
leitungsdruck. Zum Reinigen des Siebes
wird das Rückspülhandrad nach links bis
zum Anschlag gedreht.

Das gereinigte Wasser strömt von innen
nach außen durch die Siebfläche in die
Saugrinne und reißt dabei die anhaftenden
Partikel mit sich. Während dieser Zeit
strömt gereinigtes Wasser aus. Das Sieb-
gewebe des Feinfilters wird gereinigt.
Gleichzeitig wird die Innenseite der transpa-
renten Filterglocke mit den Wischerlippen
des Saugrohres gesäubert.

Nach dem Reinigen muss das Rückspül-
handrad nach rechts bis zum Anschlag
gedreht werden.

Dieser Rückspülvorgang kann bei Bedarf
wiederholt werden.

i Sowohl der Verschmutzungsgrad
als auch der Abreinigungsvorgang
können von außen beobachtet
werden.



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und
Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Am Ende des Rückspülvorgangs, d.h.
nachdem das Rückspülhandrad wieder
ganz nach rechts bis zum Anschlag gedreht

wurde, darf kein Rückspülwasser mehr austreten.

Wird der Schließvorgang abgebrochen, so ist das Spülventil nicht vollständig geschlossen. Als Folge davon tritt permanent Wasser aus. Dabei kann es neben einem hohen Wasserverbrauch zu einem Wasserschaden kommen, insbesondere wenn das Rückspülwasser nicht wie in Kapitel „Ableitung des Rückspülwassers“ beschrieben abgeleitet wird.

5.4.1 Rückspülintervall

Die Hauswasserstation muss rückgespült werden:

- Spätestens alle zwei Monate.
- Wenn der Wasserdruck nachlässt.
- Wenn die Hauswasserstation sichtbar verschmutzt ist.



An der Hauswasserstation ist ein Anzeigeknopf angebracht. Er lässt sich entlang der Monatsskala verschieben. Dadurch kann das Rückspülintervall überwacht werden.



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Ist das Intervall bis zur nächsten Rückspülung größer als zwei Monate, so kann es zu einem Festsetzen der Partikel auf dem Filtergewebe beziehungsweise zu einem zu großen Filterdruckwiderstand führen.

Unbefugte Personen dürfen die Hauswasserstation nicht bedienen! Personen, die die Hauswasserstation bedienen, müssen die Betriebsanleitung beachten. Bei Nichtbeachtung muss mit Sach- und Personenschaden gerechnet werden.

Bei Neuinstallationen wird erfahrungsgemäß in der Anfangszeit verstärkt Schmutz abgelagert. In diesem Fall muss öfter gespült werden als normal.

Wird nicht rechtzeitig gespült, kann dies zu Beschädigungen des Siebes führen.

Größere Mengen an gefilterten Partikeln können das Siebgewebe verformen und im Extremfall zum Reißen des Siebes führen. Dadurch ist eine Funktion der Hauswasserstation nicht mehr gewährleistet. Außerdem können größere Schmutzmengen zur mechanischen Beeinträchtigung der Rückspülfunktion führen.

5.5 Umbauten / Veränderungen / Ersatzteile



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Es dürfen nur Original-Ersatzteile verwendet werden!

Eigenmächtige Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen verboten! Diese können die Funktion der Hauswasserstation beeinträchtigen, zu Undichtheiten und im Extremfall zum Bersten der Hauswasserstation führen. Die aufgedruckten Prüfzeichen sind nur bei der Verwendung von Original-Ersatzteilen gültig.

5.5.1 Wartung / Reparatur

Vor Arbeiten an der Hauswasserstation, die über die reine betriebsbedingte Bedienung hinausgehen, muss die Hauswasserstation druckfrei gemacht werden! Bei Nichtbeachtung kann es durch unkontrolliertes Austreten von Wasser zu Wasserschäden im Haus kommen. Es müssen die in den Kapiteln „Installation“ und „Instandhaltung“ genannten Anweisungen genau eingehalten werden.

5.6 Betriebsunterbrechung



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Wenn eine Hauswasserstation abgeflanscht oder abgeschraubt werden muss, ist das Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ unbedingt zu beachten!

–Die Flanschflächen vor Beschädigungen schützen! Beschädigte Flanschflächen können nicht mehr dicht schließen. Durch austretendes Wasser können infolge davon Haus und Einrichtung beschädigt werden.

–Sicherstellen, dass kein Schmutz in die Hauswasserstation gelangen kann! Dieser Schmutz kann bei Wiederinbetriebnahme der Hauswasserstation

mit Trinkwasser in Kontakt kommen und an dieses abgegeben werden. Personen, die verschmutztes Wasser aufnehmen, sind gesundheitlich gefährdet.

–Die Hauswasserstation frostfrei lagern! Durch Frost kann in Hohlräumen der Hauswasserstation eingeschlossenes Wasser gefrieren, wobei die Hauswasserstation mechanisch so beschädigt werden kann, dass sie beim Betriebsdruck undicht wird oder bersten kann. Durch austretendes Wasser können größere Sachschäden im Haus entstehen. Außerdem können Personen, die sich in der Nähe der Hauswasserstation aufhalten, durch abplatzende Filterteile verletzt werden.

–Bei der Wiederinbetriebnahme der Hauswasserstation wie bei einer neuen Hauswasserstation verfahren.

Störung

6. Störung

Das Öffnen der Geräte und der Austausch von wasserdruckbelasteten Teilen darf nur durch konzessionierte Personen erfolgen, um die Gerätesicherheit und Dichtheit zu gewährleisten.

Hilfe bei Störungen:

| Störung | Ursache | Behebung |
|---|--|---|
| Rückspülwasser läuft nach! | Spülventil nicht ganz geschlossen. | Rückspülung wiederholen und anschließend das Handrad bis zum Anschlag drehen! |
| | Schmutz im Spülventil. | |
| Wasserdurchfluss lässt nach! | Sieb ist verstopft. | Rückspülung durchführen. |
| Undichtheiten an der Hauswasserstation! | | Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. |
| Filterglocke wird trüb! | Hauswasserstation wurde höheren Temperaturen oder Lösungsmitteln ausgesetzt. | Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. |
| Haarrisse auf der Filterglocke! | | |
| Nachdruck steigt bei Nulldurchfluss langsam an! | Unzulässiger Druckanstieg durch Brauchwassererwärmung. | Überprüfung des Sicherheitsventils des Warmwasserboilers. Installateur oder nächstgelegenen Kundendienst informieren. |
| | Verschleiß der Druckmindererkartusche. | |

7. Instandhaltung



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Unbedingt Kapitel „Bestimmungsgemäße Verwendung“ beachten!

7.1 Reinigung



ACHTUNG



(siehe Kapitel „Sicherheitshinweise und Gefahren bei Nichtbeachtung“)

Zur Reinigung von Gehäuse und transparenter Filterglocke darf nur klares Trinkwasser verwendet werden.

Haushaltsübliche Allzweckreiniger und Glasreiniger können bis zu 25% Lösemittel bzw. Alkohol (Spiritus) enthalten.

Diese Substanzen können die Kunststoffteile chemisch angreifen, was zu Versprödungen bis hin zum Bruch führen kann.

Derartige Reiniger dürfen daher nicht verwendet werden.

8. Gewährleistung und Wartung

Um Ihren gesetzlichen Gewährleistungsanspruch zu erhalten, ist es nach DIN EN 806-5 erforderlich, dass die „...Rückspülung nach vorliegenden Betriebsbedingungen, spätestens jedoch alle 2 Monate...“ erfolgt.

Weiterhin ist eine jährliche „...Überprüfung des eingestellten Ausgangsdruckes am Druckmessgerät (Sichtkontrolle) bei Nulldurchfluss und Spitzendurchfluss (große Entnahme)...“ erforderlich.

Um den Verfahrenserfolg auch nach der Inbetriebnahme auf viele Jahre zu erreichen, ist eine regelmäßige Wartung der Anlage unerlässlich. Im Haustechnikbereich ist dies durch die DIN EN 806-5 geregelt.

Ein Wartungsvertrag sichert am besten eine gute Betriebsfunktion auch über die Gewährleistungszeit hinaus.

Es ist anzustreben, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten und die Versorgung mit Verbrauchsmaterial bzw. Verschleißmaterial usw. durch das Fachhandwerk oder den Werkskundendienst erfolgen.

9. Datenblatt

9.1 Typ

FilterMax-BP
 Filtrerrückspülung Schutz mit
 Kurzname: FM-BP

9.2 Ausführungsarten

| Modell | Referenz |
|-----------|----------|
| FM-BP ¾" | 723630 |
| FM-BP 1" | 723631 |
| FM-BP 1¼" | 723632 |
| FM-BP 1½" | 723633 |
| FM-BP 2" | 723634 |

9.3 Technische Daten

Für alle Gerätegrößen gilt:

- Maximale Umgebungs- und Wassertemperatur: 30°C.
- Das zu filtrierende Wasser muss der europäischen Trinkwasserrichtlinie entsprechen!
- Gewindeanschluss nach DINEN 10226-1.

Der Wasserfilter trinken sollten!

Nenndruck

| Modell | Betriebsdruck | Nenndruck |
|--------|---------------|-----------|
| FM-BP | 1,5 - 10 bar | PN 16 |

Der Nenndruck bezeichnet die Druckstufe, nach der der Filter die Anforderung nach DIN19628 und DINEN 13443-1 erfüllen muss. Der maximale Betriebsdruck ist niedriger, um die optimale Funktion des Filters sicherzustellen.

Gewicht

| Modell | Gewicht |
|-----------|---------|
| FM-BP ¾" | 2,9 kg |
| FM-BP 1" | 3,1 kg |
| FM-BP 1¼" | 3,4 kg |
| FM-BP 1½" | 5 kg |
| FM-BP 2" | 7 kg |

Nenndurchfluss

| Modell | Nenndurchfluss bis |
|-----------|--------------------|
| FM-BP ¾" | 3.3 m³/h |
| FM-BP 1" | 4.5 m³/h |
| FM-BP 1¼" | 5.5 m³/h |
| FM-BP 1½" | 13 m³/h |
| FM-BP 2" | 17 m³/h |

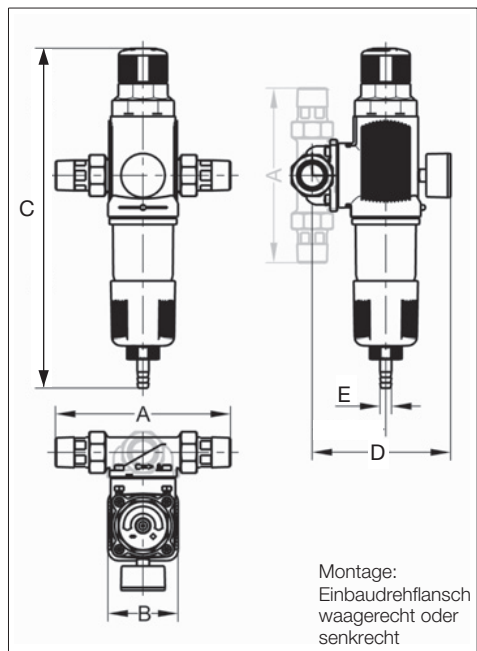
Rückspülvolumenstrom

| Modell | Rückspülvolumenstrom |
|-----------|----------------------|
| FM-BP ¾" | 0,3 l/s |
| FM-BP 1" | 0,3 l/s |
| FM-BP 1¼" | 0,3 l/s |
| FM-BP 1½" | 0,3 l/s |
| FM-BP 2" | 0,3 l/s |

Der angegebene Rückspülvolumenstrom gilt bei 2-3 bar Netzdruck und für ein vollständig geöffnetes Spülwasserventil.

9.4 Einbaumaße FM-BP

9.5 Lieferumfang



- Fertig vormontierte Hauswasserstation
- Einbau- und Betriebsanleitung
- 1 x Einbaudrehflansch
JQE ¾", 1" oder 1¼" mit Bajonettanschluss und Verschraubung

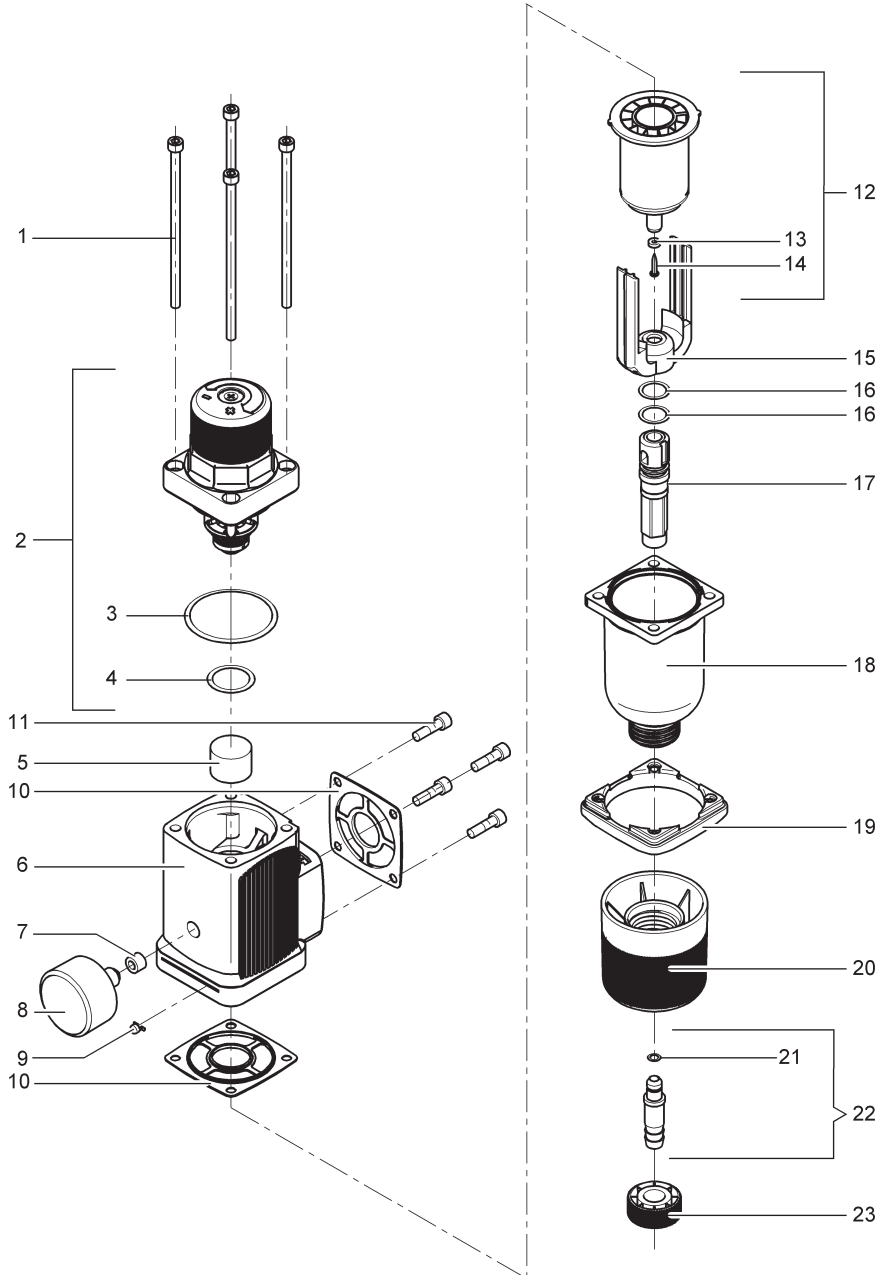
Abbildung 6: Einbaumaße FM-BP

| Modell | A | B | C | D | E |
|-----------|-----|----|-----|-----|----|
| FM-BP ¾" | 180 | 80 | 429 | 155 | 13 |
| FM-BP 1" | 195 | 80 | 429 | 155 | 13 |
| FM-BP 1¼" | 230 | 80 | 429 | 160 | 13 |
| FM-BP 1½" | 305 | 80 | 429 | 160 | 13 |
| FM-BP 2" | 335 | 80 | 429 | 160 | 13 |

Alle Abmessungen sind in [mm] (siehe Abb. 6)

- A = Einbaulänge
- B = Gerätebreite
- C = Höhe oberhalb Rohrmittle
- D = Höhe unterhalb Rohrmittle
- E = Einbautiefe bis Rohrmittle

10. Ersatzteile FM-BP



Ersatzteilliste FILTERMAX-BP

| Pos. | Benennung (Empfohlenes durchschnittliches Austauschintervall bei Verschleißteil [*]) | Stück | VE ¹⁾ /Stück |
|------|--|-------|-------------------------|
| 1 | Zylinderschraube M6x130 | 4 | 6 |
| 2 | Kartusche | 1 | 105 |
| 3 | O-Ring 52x3,5 | 1 | 7 |
| 4 | O-Ring 25x3,5 | 1 | 4 |
| 5 | Geräuschsieb | 1 | 6 |
| 6 | Grundgehäuse | 1 | 102 |
| 7 | Manometerdichtung | 1 | 3 |
| 8 | Manometer 0-10 bar | 1 | 20 |
| 9 | Anzeige Knopf | 1 | 2 |
| 10 | Profilflanschdichtung **** | 2 | 5 |
| 11 | Zylinderschraube M6x25 beschichtet | 4 | 2 |
| 12 | Sieb **** | 1 | 68 |
| 13 | Saugrohrdichtung ** | 1 | 3 |
| 14 | Blechschrabe 2,9x16 **** | 1 | 1 |
| 15 | Saugrohr **** | 1 | 12 |
| 16 | O-Ring 16x2,5 **** | 2 | 3 |
| 17 | Spülventil | 1 | 8 |
| 18 | Filterglocke | 1 | 140 |
| 19 | Flansch | 1 | 20 |
| 20 | Handrad | 1 | 20 |
| 21 | O-Ring 6,07x1,3 | 1 | 2 |
| 22 | Schlauchanschlussstück | 1 | 5 |
| 23 | Überwurfmutter | 1 | 4 |

1)VE = Verrechnungseinheit

Austauschintervall

**=2 Jahre

***=4 Jahre



FILTERMAX-BP
Filterrückspülung Schutz